

4502
Oppm. nr. 2357.

Tartu Ülikooli Taimehaiguste-katsejaama teated nr. 20.
Mitteilungen d. Phytopathologischen Versuchsstation d. Universität Tartu Nr. 20.

E. Lepik

DIE HERBARIEN DES PHYTOPATHOLOGISCHEN
INSTITUTS DER UNIVERSITÄT TARTU

Ülikooli taimehaiguste-kabineti ja -katsejaama kogud

N. Witkowsky

LÜHIKE ÜLEVAADE TARTU SEENETURUST 1933. A.

Kurzer Bericht über der Pilzmarkt in Tartu im Jahre 1933

E. Lepik

IV SOOME-BALTI TAIMEGEOGRAAFIDE PÄEV KAUNASES

12.—18. juunil 1933

EINIGE AUS LITAUEN GESAMMELTE PILZE



i 21855821

TARTU ÜLIKOOLI
RAAMATUKOGU

K. Mattieseni trükikoda o-ü., Tartu 1934.

DIE HERBARIEN DES PHYTOPATHOLOGISCHEN INSTITUTS UND DER VERSUCHSSTATION DER UNIVERSITÄT TARTU.

Von. E. Lepik.

Die mykologischen Herbarien wurden vom ersten Leiter der Phytopathologischen Versuchsstation — Prof. Fedor Bucholtz — im Jahre 1922 gegründet¹⁾. Es wurde die Pilzsammlung des böhmischen Mykologen A. Bäumler nach dessen Tode durch die Vermittlung der Firma O. Weigel in Leipzig käuflich erworben. Diese Sammlung enthält in 50 Mappen 2500 Exemplare von Pilzen, die von Bäumler in Bosnien in d. Jahren 1903—1912²⁾ gesammelt worden sind. In den ersten Jahren wurde die Sammlung Bäumler's im Botanischen Institut aufbewahrt, im Jahre 1925 aber in das neue Gebäude der Landwirtschaftlichen Versuchsstation (auf dem Gut Raadi) übergeführt. Nach der Erkrankung und dem Tode von Bucholtz (1924) wurden die Herbarien nur wenig ergänzt. Erst im Jahre 1930 macht sich eine rege Erweiterung der Herbarien und Sammlungen bemerkbar, nachdem der Tausch mit vielen ausländischen Instituten und Personen eingeleitet worden ist. Viele Exsiccata wurden auch käuflich und durch Schenkungen erworben.

Zum Tausch liegen vor:

1. E. Lepik, Fungi estonici exsiccati.
2. F. Bucholtz und A. Bondarzew, Fungi rossici exsiccati.

¹⁾ Über die Gründung und Tätigkeit der Versuchsstation siehe in „Mitteilungen der Phytopathologischen Versuchsstation der Universität Tartu“ Nr. 13, 1933.

²⁾ Nach einer brieflichen Mitteilung (29. Juli 1930) von Dr. G. von Moesz, Direktor der Botanischen Abteilung des Ungarischen Nationalmuseums in Budapest, ist ein anderer Teil von Bäumler's Herbarien im Jahre 1903 Eigentum des genannten Museums in Budapest geworden. Dieser Teil soll 4700 Exemplare aus der Umgebung von Pressburg enthalten, die von Bäumler bis zum Jahre 1903 gesammelt worden sind. Das neuere in den Jahren 1903—1912 von Bäumler gesammelte Material — Pilze und eine kleinere Sammlung von Moosen und Zooecidien — befindet sich jetzt also in der Mycotheca generalis des Phytopathologischen Instituts der Universität Tartu.

3. Dublettenmaterial — in Estland, Russland, Lappland usw. gesammelte Pilze und Phanerogamen ¹⁾).

Zu den grösseren Schenkungen gehören: der Nachlass von Prof. F. Bucholtz, Herbarienmaterial und Exsiccata von A. Käsebier, E. Lepik, N. Witkowsky, des Estnischen Studenten-Vereins und des von Hugo Treffner gegründeten Gymnasiums in Tartu. Ausserdem sind noch kleinere Schenkungen eingegangen: von Prof. T. Lippmaa, Konservator K. Eichwald, Assistent R. Tomson, A. Kustasson, A. Luhakooder, Dr. G. Vilberg, Th. Nenjukow, Mag. S. Krastin, S. Rootsik-Käämbre und A. Pärtelpoeg.

Die Herbarien des Phytopathologischen Instituts sind augenblicklich folgendermassen geordnet: 1) Ein allgemeines Pilzherbarium (*Mycotheca generalis*), welches das ausländische Material enthält, geordnet nach dem System von Saccardo (katalogisiert). 2) Ein estländisches Pilzherbarium (*Mycotheca estonica*), enthält alle aus Estland gesammelten Pilze. 3) Ein Phanerogamenherbarium mit besonderer Berücksichtigung der Gramineen und Papilionaceen. 4) Die Lehr- und Demonstrationsherbarien über Pflanzenkrankheiten, forstschädliche Pilze, Unkräuter, Wiesenpflanzen und forstbotanische Sammlungen.

DIÉ EINZELNEN BESTANDTEILE DES HERBARIUMS.

A. Pilze.

Herbarium A. Bäumler.

Die 2500 Exemplare in etwa 50 Mappen kamen auf käuflichem Wege im Jahre 1923 an die Phytopathologische Versuchsstation. Die Pilze sind von Bäumler in d. Jahren 1903—1912 hauptsächlich in Bosnien gesammelt worden. Ausser den Pilzen enthält Bäumlers Herbarium noch etwa 100 Bryophyten und 200 Zooecidien.

Herbarium L. Arefjew.

Eine Sammlung von *Uromyces*-Arten, gesammelt in Kurland, der Umgebung von Riga und Tartu. Befand sich unter dem Nachlass von F. Bucholtz.

Baudys, E. a. Picbauer, R. *Phytopathol. herbar peštov Roslin*. Brno, 1932. 150 Species.

¹⁾ Näheres siehe in: *Delectus plantarum exsiccatarum quas permutandas offert*. I. 1932.

Alle Personen und Institutionen, die am obengenannten Tauschmaterial Interesse haben, werden gebeten sich an folgende Adresse zu wenden: Phytopathologisches Institut, Tartu, Raadi mõis, Estland.

Bondarzew, Бондарцевъ, Грибныя болѣзни культурныхъ растений (поле, огородъ, садъ) съ объяснительнымъ текстомъ. Geschenk des Estnischen Studenten-Vereins (Eesti Üliõpilaste Selts).

Herbarium F. Bucholtz.

Etwa 5000 Exemplare, hauptsächlich in Russland gesammelte Pilze. Enthält auch die Herbarien von Assistent O. Treboux, L. Arefjew u. a.

Prof. Dr. Fedor Bucholtz (geb. in Warschau 1872, gest. in Tartu 1924), von 1897 bis 1915 Professor in Riga, 1915—1918 in Ivanovo-Vosnessensk, von 1919—1924 Direktor des Botanischen Gartens in Tartu. Von 1922—1924 Direktor der Phytopathologischen Versuchsstation.

Bucholtz, F. et Bondarzew, A. *Fungi rossici exsiccati*, Ser. A., fasc. I—IV, Nr. 1—200; Ser. B. fasc. X—XIV, Nr. 500—700. Alle erschienen. Das Material für den fasc. IV und XIV ist von Bucholtz in Ivanovo-Wosnessensk in den Jahren 1915—1918 geordnet und nach seinem Tode von Frau Claudia Bucholtz dem Phytopathologischen Institut der Universität Tartu geschenkt worden.

Dietrich, H. A. *Plantarum florum balticae cryptogamarum*, cent. I, II, IV, VI, Geschenk von A. Käsebier, cent. I, II, IV, VI, VIII und IX, Eigentum d. Estnischen Literarischen Gesellschaft in Tallinn.

Jaczewski, Komarov, Tranzschel, *Fungi rossici exsiccati*, fasc. VI, Nr. 251—300. Petropoli 1899.

Herbarium A. Käsebier.

Verschiedene in Estland gesammelte parasitische Pilze. Schenkung* (Weitere Schenkungen von A. Käsebier siehe unter Dietrich und Raciborsky.)

Agr. A. Käsebier, 1926—1929 Hilfsdirektor der Phytopathologischen Versuchsstation der Universität Tartu, seit 1929 Direktor der Staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsstation in Kuusiku.

Käsebier, A. *Taimahaiguste kogu Eestis*, I mapp, I anne, Nr. 1—50, Tartu, 1924. Geschenk von A. Käsebier.

Krieger, H. W. *Schädliche Pilze unserer Kulturgewächse* Nr. 1—330. Gekauft.

Herbarium E. Lepik.

Dr. E. Lepik 1924—1926 Hilfskraft, seit 1929 Leiter der Phytopathologischen Versuchsstation der Universität Tartu. Von 1926—1929 in Zürich und Bern. Das Herbarium, geschenkt im Jahre 1930, besteht aus folgenden Sammlungen:

1. In Estland gesammelte Pilze, etwa 1500 Exemplare.
2. In Estland gesammelte Phanerogamen, etwa 1500 Herbar-Bogen.
3. In der Schweiz, in Spanien, Italien, Orange, Algerien und Tunesien in den Jahren 1926—1929 gesammelte Phanerogamen und Kryptogamen, insgesamt etwa 1700 Exemplare.
4. Im Sommer 1932 in Lappland gesammelte Phanerogamen und Kryptogamen, etwa 700 Exemplare.
5. In Lettland (im Jahre 1931) und in Litauen (im Jahre 1933) gesammelte Pflanzen, etwa 500 Exemplare.

Lepik, E. *Fungi estonici exsiccati*, fasc. I, Nr. 1—50, Tartu 1931.

Newodowski, Неводовский, Г., *Грибы России* вып. I, Nr. 1—50, 1908.

Petrak, F. *Mycotheca generalis* cent. I, Nr. 1—100. Gekauft.

Rabenhorst, L. *Klotzschii herbarium vivum mycologicum sistens fungorum per totam Germanam crescentium collectionem perfectam*. Editio nova. Cent. I, II, III, V, VI, VII, Dresdae 1859, Deposited des Estnischen Studenten-Vereins in Tartu.

Raciborsky, *Mycotheca polonica* I, II, III, Nr. 1—150. Lwów 1909—1910. Geschenk von A. Käsebier im Jahre 1929.

Savulescu, Tr. *Herbarium Mycologicum Romanicum*, fasc. I, VII, VIII, IX, X, Nr. 1—50, 300—500. Bucaresti 1929—1932.

Kollektion J. Schirajewsky.

Eine Kollektion (100 Species mit vielen Dubletten) parasitischer Pilze, gesammelt in Tambov (Russland), bestimmt von Tranzschel.

Smarods, J. *Fungi latvici exsiccati*, fasc. I—VI, Nr. 1—300, Riga 1926—1933.

Sydow, H. *Mycotheca germanica* 186 Nr. Nr.

Herbarium N. Witkowsky.

Etwa 200 in der Umgebung von Tartu gesammelte höhere Pilze.

Wroblewski, A. et Siemaszko, W. *Fungi polonici selecti exsiccati*, decades I, II, Nr. 1—20. Warszawa 1933.

Zahlbruckner, A. *Kryptogamae exsiccatae edite a Museo Palatino Vindobonensi*. Cent. I—XX. Fungi; nicht vollständig.

Zillig, H. *Ustilagineen Europas* Nr. 1—100. Gekauft.

Ausserdem Dubletten aus dem Ungarischen National Museum (Magyar Nemzeti Múzeum növénytani osztálya) in Budapest, dem Botanischen Museum in Helsinki, aus dem U. S. Department of Agriculture, Mycological Collections in Washington, dem Botanischen Museum in Wien und Berliner Tauschverein Otto Behr in Forst.

Dublettenmaterial ist noch von folgenden Personen eingegangen: Prof. A. Bondarzew (Leningrad), Dr. N. F. Buchwald (Kopenhagen), Prof. E. Gäumann (Zürich), Mag. E. Kari (Turku), A. Kirulis (Riga), J. H. J. van der Laar (Wageningen), Prof. K. Linkola (Helsinki), Dr. E. Mayor (Neuchâtel, Suisse), Prof. G. von Moesz (Budapest), Dr. F. Petrak (Weiskirchen, Tschechoslowakei), Dr. J. Reinthal (Viljandi, Estland), K. Starcs (Riga), H. Sydow (Berlin) und Prof. A. Volkart (Zürich).

B. Moose und Phanerogamen.

Bunge, A. *Flora exsiccata Liv-, Est- und Kurlands*, cent. I—X. Komplet. Geschenk des von Hugo Treffner gegründeten Gymnasiums in Tartu.

Lippmaa, T. ja Eichwald, K. *Eesti taimed*. *Estonian Plants*. I, Nr. 1—50. Tartu 1933.

Rabenhorst, L. *Bryotheca Europaea*. Die Laubmoose Europas unter Mitwirkung mehrerer Freunde der Botanik. I—V, VII—XIII, XVI—XIX, XXI, XXIV—XXV. Dresden 1858—1873. Depositum des Estnischen Studenten-Vereins (Eesti Üliõpilaste Selts) in Tartu.

Girgensohn, G. K. *Musci frondosi et hepatici exsiccati*. Die Laub- und Lebermoose der russischen Ostsee-Provinzen, gesammelt und bestimmt vom G. K. Girgensohn. Lief. I, II, III, V, Nr. 1—150, 200—250. Dorpat. 1856.

Geschenk des von Hugo Treffner gegründeten Gymnasiums in Tartu.

ÜLIKOOI TAIMEHAIGUSTE-KABINETI JA KATSEJAAMA KOGUD.

E. Lepik.

Kui õistaimede, sammalde ja samblikkude suuremad kogud meil leiduvad ülikooli botaanikamuuseumis¹⁾, siis tähtsamad seente materjalid on koondatud taimehaiguste-kabineti ja -katsejaama kogudesse. Viimased on praegu kõige suuremad Baltimail. Peale puhtteadusliku ülesande on neil veel suur praktiline tähtsus meie põllumajanduslikkude, aianduslikkude ja metsanduslikkude taimehaiguste uurimisel ja määramisel. Ka kõigile loodusesõpradele väljastpoolt ülikooli, kes tunnevad huvi meie suurema loodusevalla — seenestiku — vastu, on võimaldatud kogude tarvitamine.

Kõnesolevatele kogudele on pandud alus Eesti iseseisvuse ajal prof. F. Bucholtz'i poolt ülikooli fütopatoloogia-katsejaama loomisel a. 1922, mil omandati ostu teel kuulsa böömi mükoloogi A. Bäumler'i kogud (firma O. Weigeli kaudu Leipzigs), olgugi et seks tuli kulu tada katsejaama kogu aasta eelarve (16 313 marka) ning see samm tol ajal mõnelt poolt vastuseismist leidis. A. Bäumler'i kogud sisaldasid 2500 eksemplari seeni, mis kogutud Bosnia 1903—1912. Hiljemini on katsejaama kogusid intensiivselt täiendatud ostu, vahetuse ja kingituste teel, nii et praegu nad sisaldasid üle 15 000 eksemplari seeni ja üle 1000 herbaarse eksemplari õistaimi, samblaid ja samblikke.

Ostu teel on katsejaam omandanud peale eelnimetatud Bäumler'i kogude veel: F. Bucholtz'i Fungi rossici exsiccati, fasc. I—IV, X—XIV (nr. 1—200, 500—700), kokku 8 mappi; H. Zillig'i Ustilagineen Europas nr. 1—100; Krieger, Die schädlichen Pilze unserer Kulturgewächse, nr. 1—300 ja F. Petrak, Mycotheca generalis cent. I, 1—100.

Suuremaid annetusi katsejaamale on teinud: pr. Claudia Bucholtz a. 1930, kes pärandas

¹ K. Eichwald, Tartu ülikooli botaanikamuuseumi kogud. „Eesti Loodus“, nr. 2, 1933, lk. 52—54.

katsejaamale kõik oma kadunud abi-kaasa prof. dr. F. Bucholtz'i kollektsioonid ja materjalid, ligikaudu 5000 eksemplari. Need kogud on praegu alles korraldamata.

Endiselt taimehaiguste-katsejaama abijuhatajalt agr. A. Käsebier'ilt on annetatud järgmised kogud: 1) A. Käsebier, Taimehaiguste kogu Eestis, 1 mapp, I anne, Tartu, 1924, nr. 1—50 (2 eksemplari); 2) H. A. Dietrich, Plantarum florae balticae cryptogamarum cent. I, II, IV, VI, 600 nr. 3) Raciborsky, Mycotheca polonica I, II, III, nr. 1—150, Lvov 1909—1910, ning peale selle rohkesti parasitiseente üksikleidusid Eestist.

Praeguse juhataja E. Lepik'u poolt on annetatud järgmised kollektsioonid: 1) Eesti seeni umbes 2000 nr.; 2) Eesti õistaimi (peamiselt kõrrelisi) umbes 1000 herbaareksemplari; 3) Põhja-Aafrikast, Hispaaniast, Itaaliast, Prantsusmaalt ja Šveitsist kogutud õistaimi ja seeni umbes 900 eksemplari; 4) 1932. a. Lapimaalt kogutud õistaimi, samblaid, samblikke ja seeni umbes 700 eksemplari; 5) 1933. a. Leedust ja 1931. a. Lätimaalt kogutud õistaimi ja seeni umbes 500 eksemplari.

Eesti Üliõpilaste Seltsi poolt on annetatud kogu: Бондарцевъ Грибные болезни культурныхъ растений. nr. 1—50. Неволовский, Грибы Россій 1908, nr. 1—50; ja väiksemal määral üksikmaterjali.

Hugo Treffneri asut. gümnaasiumi poolt on annetatud väärtuslik kogu: Bunge, Flora exsiccata Liv-, Est- und Curlands, cent. I—X, ja Girgensohn'i Musci frondosi et hepatici exsiccati fasc. I—V, nr. 1—250.

N. Witkowsky, poolt on annetatud umbes 200 Tartu ümbrusest kogutud kõrgemat seent.

Peale nende on katsejaamale väiksemaid annetusi teinud: prof. T. Lippmaa, konservaatior K. Eichwald, assist. R. Tomson,

endine assistent A. Luhakoodeer, hr. A. Kustasson, dr. G. Wilberg, Th. Nenjukov ja drand. A. Pärtelpoeg.

Edasi on katsejaamas deponeeritud: 1) H. A. Dietrich, *Plantarum florum balticae cryptogamarum cent. I, II, IV, VI, VIII, IX* (Eestimaa Kirjandusliku Seltsi omandus Tallinnas).

2) L. Rabenhorst, *Klotzschii, Herbarium mycologicum, ed II, cent. I, II, III, V, VI, VII, 1859.*

3) L. Rabenhorst, *Bryotheca Europaea, I—V, VII—XIII, XVI—XIX, XXI, XXIV, XXV.*

Kaks viimast on Eesti Üliõpilaste Seltsi omandus.

Kõige enam on aga kogud kasvanud vahetuse teel mitmesuguste välismaiste asutistega. Tähtsamatest eksikaat-kogudest võiks siin nimetada: J. Smarods, *Fungi latvici exsiccati, fasc. 1—6, nr. 1—300* (Riga); T. Savulescu, *Herbarium mycologicum Romanicum, fasc. I, VII, VIII, IX, X; Sydow, Mycotheca germanica, 186 nr. nr.; E. Bandys a. R. Picbauer, Herbář pěstov. Roslin, Brno, 155 nr. nr. Jaczewski, Komarov, Tranzschel, Fungi rossici exsiccati VI, nr. 251—300; A. Wroblewski et W. Siemaszko, Fungi polonici selecti exsiccati, Decades I, II, nr. 1—20* (1933); T. Lippmaa ja K. Eichwald, *Eesti taimed I, nr. 1—50.* Dublikaate on vahetuse teel saanud: G. v. Moesz (Budapest), F. Petrak (Tšeechslow.), J. H. J. van der Laar (Wageningen), K. Linkola (Helsinki), A. Bondarzew (Leningrad), Berliner Tauschverein, Otto Behr (Forst), K. Stars (Riga), H. Sydow (Berlin), A. Kirulis (Riga), A. Volkart (Zürich), E. Kari (Turku), *Mycological Collection of Department of Agriculture U. S. A. (Washington), E. Mayor (Neu-*

chatel, Suisse), E. Gäumann (Zürich), N. F. Buchwald (Kopenhagen).

Vastuvahetuseks kasustatakse katsejaama kirjastusel ilmutat „Fungi estonici exsiccati“ ja dublette. Viimaste kohta trükitakse aeg-ajalt nimestik¹ välismaa asutistele laiali saatmiseks.

Praegu on kõnesolevad kogud järgmiselt korraldatud¹:

1) Öppe- ja demonstratsiooni-kogud umbrohtude, niidutaimede, metsa-alataimede, sammalde, samblikkude, põld- ja aedtaimede ning metsakahjulikkude haiguste üle. Need kogud täidavad öppe- ja demonstratsiooniülesandeid põllumajandusbotanika, metsabotaniika, taimepatoloogia ja metsapatoloogia kursuste juures.

2) Õistaimede herbarium, kus kõrrelised ja liblikõielised on täielikumalt esindatud.

3) Eesti seente herbarium, kuhu on koondatud kõik kodumaalt pärit seente leiud, sisaldab praegu umbes 2600 eksemplari.

4) *Mycotheca generalis*, kuhu on koondatud kõik välismaine seenmaterjal, sisaldab praegu 8000 eksemplari. Kogud on katalogiseeritud.

Katsejaama väljaandel on ilmunud seni järgmised eksikaatkogud:

Käsebier, A. *Taimehaiguste kogu Eestis, 1. anne, 1. mapp, nr. 1—50, Tartu, 1924.*

Lepik, E. *Fungi estonici exsiccati, fasc. I, Eesti seened, I anne, nr. 1—50, Tartu, 1931* (II anne praegu trükis).

¹ *Delectus plantarum exsiccatarum quas permutandas offert I, 1932, 32 lk.*

¹ Käesolev korraldus praeguse juhataja ajal teostatud. F. Bucholtz'i ajal olid Bäumleri kogud eraldi. Viimaste katalogiseerimist alustati aga juba siis hr. G. Avajevi poolt.

LUHIKE ÜLEVAADE TARTU SEENTETURUST 1933. A.

N. Witkowsky.

1933. a. kevadel algas tegevus meie seeneturul 4. mail. Hooaja avas üks vana seeneit, kes oma korvikeses oli toonud turule kevadkogritsaid (*Gyromitra esculenta*). Neid seeni nimetatakse Tartus ka „hoonisadeks“.

12. maini oli turul näha ainult vähesel arvul kogritsaid, 19. mail leidsin neid seeni juba suuremal hulgal — 14 müüjal. Seened olid toodud enamikus Petserimaalt. 29. mail oli neid juba vähem — ainult 8 müüjal. Need seened olid tänavu eriti ilusad ja nende seas leidis isegi hiigelsuuri eksemplare. Müügihind oli alguses 35 senti ja laskus hiljemini 10 sendile liitrist.

Viimast korda nägin kogritsaid turul 2. juunil ja sellega oli kevadseente hooaeg läbi.

Sellele järgnes käesoleval aastal eriti pikk vaheaeg, mida põhjustas kauakestev põud; alles 8. ja 11. augustil nägin turul esimesi kukeseeni (*Cantharellus cibarius*) — ja neidki vähe. Ent juba 16. augustil võisin näha turul õige imposantset seeneparaadi. Eri-liike polnud küll palju; ikka veel kaunis kasinalt kukeseeni, küllaldaselt aga mitmesuguseid puravikke (*Boletus edulis*, *B. rufus* ja *B. scaber*).

11. septembrini oli turg varustatud ükslugu kasvavalt puravikude hulgaga. Kukeseeni seevastu oli vähe. Müüjate arv oli erakordselt suur. 22. septembril leidsin turult ainult üht puraviku liiki — (*Boletus edulis*), enamasti kõik suured eksemplarid.

Teisi seeneliike polnud turul üldse näha, sest lehkiseened (*Agaricaceae*) tulevad turule harilikult valmiskeedetult, pressitult ja soolatult; enamasti on need siis mitmesugused pilvikud (*Russula*) ja piimikud (*Lactarius*), kuid neile lisaks tarvitatakse ka veel lambatatte (*Boletus luteus*, *Bol. granulatus*, *B. bovinus*).

Olgugi et seened olid turul kaunis odavad, ei leidnud nad siiski küllaldaselt ostjaid.

Vähesel määral oli müügil ka riisikuid (*Lactarius deliciosus*), sest need seened olid tänavu väga ussitanud; samuti vähe oli ka šampinjone (*Psalliota*). Nagu harilikult, võis ka tänavu näha müügil kärbseseeni (*Amanita muscaria*), mida tarvitatakse ravimisvahendina jooksva vastu. 5. ja 6. oktoobril oli turul seeni juba kaunis vähe, ainult 6 müüjal. *Boletus edulis*, väga ilusad *Boletus rufus*, *Cantharellus cibarius* neljal naisel, üks naine riisikutega (*Lactarius deliciosus*) ja teine võiseentega (*Lactarius scrobiculatus*).

Külmad ilmad ja mahakukkunud lehed raskendavad seente korjamist. Seente hooaeg jõudis lõpule oktoobri keskel.

KURZER BERICHT ÜBER DEN PILZMARKT IN TARTU IM JAHRE 1933.

Von N. Witkowski.

In diesem Jahre begann nach langem Winterstillstand unsere Pilzmarktsaison erst am 4. Mai. Eine alte Frau hat diese mit einem Korbvoll *Gyromitrà esculenta* eröffnet. Dieser Pilz wird hier irrtümlicher Weise Morchel genannt, sein estnischer Name ist — hoonisad.

Bis zum 12. Mai waren stets nur wenige Lorcheln auf dem Markte zu sehen.

Am 19. Mai fand ich den Pilz schon in grösserer Menge bei 14 Verkäuferinnen, ausserdem bei den Landleuten: meist waren die Pilze aus der Gegend Petschur zugestellt. Den 29. Mai gab es schon weniger Lorcheln (8 Verkaufsstellen).

Diese Pilze waren in diesem Jahre besonders schön (ich habe auch Riesenexemplare bemerkt). Die Verkaufspreise von 35 Sent am Anfange sind bis auf 10 Sent pro Liter gesunken.

Am 2. Juni habe ich zum letzten Mal die Lorcheln auf dem Markte gesehen und damit war der Frühjahrspilzverkauf abgeschlossen.

Dann kam die in diesem Jahre dank der anhaltenden Dürre besonders lange Stillstandsperiode, und nur am 8. und dann noch am 11. August habe ich in sehr geringer Zahl die ersten Pfifferlinge (*Cantharellus cibarius*) — kukeseen — auf dem Markte bemerkt. Aber schon am 16. August konnte ich mich einer ziemlich imposanten Pilzparade auf dem Markte erfreuen. Es waren nicht viele Arten: immer nur spärlich Pfifferlinge und reichlich genug Steinpilze (*Boletus edulis*), Rotköpfechen (*Bol. rufus*) und Birkenpilze (*Bol. scaber*).

Bis zum 4. September wurde der Markt in immer steigender Menge mit den genannten Röhrlingen versorgt. *Cantharellus cibarius* war dagegen nur schwach vertreten. Die Zahl der Verkäufer war ausserordentlich gross.

Am 22. September fand ich auf dem Markte nur Steinpilze, aber meist grosse Exemplare.

Andere Pilzarten waren auf dem Markte überhaupt nicht zu sehen, weil die Blätterpilze nur in gekochtem, gepresstem und eingesalzenem Zustande zum Verkauf kamen (ich bezeichne diese Ware als „Compositum“), wo man die Pilzarten nur schwer unterscheiden kann; meist sind es verschiedene Täublinge (*Russula*) und Milchlinge (*Lactarius*) (aber in diesem Zustande werden auch *Bol. luteus*, *B. granulatus*, *B. Bovinus* u. a. in Handel gebracht).

Trotz des billigen Preises fanden die Pilze nicht genügend Käufer.

Das Angebot an Reizkern (*Lactarius deliciosus*) war gering, da diese Pilze in diesem Jahre sehr selten waren; es gab auch wenig Champignons (*Psalliota*-Arten). Wie gewöhnlich, konnte man Fliegenschwämme (*Amanita muscaria*) als Heilmittel ausgestellt sehen.

Schon am 5. und 6. Oktober gab es nur wenige Pilze auf dem Markt, auf den Landfuhrwerken fehlten sie ganz. Es handelte sich bei 2 Frauen um *Boletus edulis*, sehr schöne *Bo. rufus*, *Cantharellus cibarius*; eine Frau handelte mit *Lactarius deliciosus*, und eine mit *Lactarius scrobiculatus* (der estnische „võiseen“).

Kaltes Wetter und abgefallenes Laub erschweren das Aufsuchen der Pilze im Walde. Scheinbar sieht die Pilzsaison ihrem Ende entgegen.

Den 7. Oktober 1933.

Tartu.

IV Soome-Balti taimegeograafide päev Kaunases 12.—18. juunil 1933.

IV. Tagung des Verbandes Fenno-Baltischer Pflanzengeographen in Kaunas vom 12.—18. Juni 1933.

Soome-Balti taimegeograafide ühing, millele teatavasti alus pandi Tartus 1929. a., on juba 4 taimegeograafide päeva korraldanud: Tartus (1929), Helsingis (1930), Riias (1931) ja Kaunases (1933). Teaduslike ettekannetega botaaniliste ja taimegeograafiliste küsimuste üle liituvad taimegeograafide päeval botaanilised ekskursioonid. Need päevad ja ekskursioonid on saanud Baltimaade (peamiselt Soome, Eesti, Läti ja Leedu) botaanikute kohtumispaiakadeks, kus ühiste ülesannete ja sihtide üle mõtteid vahetatakse.

Taimegeograafide päeva heaks kordaminekuks Kaunases aitasid palju kaasa prof. Regeli põhjalikud ettevalmistused ning hea korraldus. Ka Leedu riigi ja ülikooli valitsus suhtusid päevasse suure huvi ja vastutulelikkusega. Päeva avamisest võtsid osa Leedu valitsuse nimel haridusminister K. Šakenis ja ülikooli valitsuse poolt prorektor P. Jodelè. Päeva juhatajateks valiti prof. T. Lippmaa ja prof. K. R. Kupffer.

Ettekannetega esinesid Eestist prof. Lippmaa üherindeühinguist ja neile ehitatud taimeühingute süsteemist ning prof. S p o h r vesikarika (*Stratiotes aloides*) leviku ja bioloogia üle.

Prof. Lippmaa andis konkreetse ülevaate tema poolt püstitatud uuest taimetsioloogilise süsteemist¹, mis üherindeühingul põhineb ning mis tähendab suuremat põõret taimetsioloogilistes uurimisviisides.

Oma etekandes lähtus referent

¹ Lähemalt vt.: T. Lippmaa, Taimeühingute uurimise meetoodika ja Eesti taimeühingute klassifikatsiooni põhijooni. Loodusuur. Seltsi Aruanded 40, 1933, lk. 1—169.

väitest, et taimeühinguist võib kõnet olla vaid seal, kus taimkate on tasakaalus välistingimustega, kus küllalt olnud aega väljakujunemiseks; ühtlasi põhjendas ref. lähemalt ühingute jaotust primaarseiks ja sekundaarseiks. Rida ühinguid, mida ka teised uurijad sellisteks peavad, koosnevad ühest rindest. Näitena nimetas referent nii samblikest, vetikaist kui ka õistaimedest koosnevaid ühinguid. Ref. leidis, et sel puhul pole järjekindel nimetada, nagu seda teevad taimeühingu uurijad pea eranditult, ka mitmest rindest koosnevaid vegetatsiooni ühikuid, samuti ühinguid ehk assotsiatsiooniks. Mitmerindeline vegetatsioon on referendile kahe või mitme „ülekuti“ asuvate ühingute kompleks. Oma meetodit illustreeris Lippmaa lehtmetsa ühingute kompleksil Eestis, mis koosneb sageli viiest ülekuti asuvast ühingust (vt. Lippmaa, Taimeühing. uurimise meetoodika jne., lk. 41—59). Teise näitena esitas referent oma uurimiste järgi Lippmaa subarktilisi metsi ja sealseid niite ja nõmmesid. Mõlemas on üksikute rinnete võrdlemisi vähene olenevus üksikestest vastuvaidlematu. Edasi juhtis refer. tähelepanu asjaolule, et üherindeühingud on õige homogeensed nii neis esinevate taimede eluvormi kui ka välistingimuste poolest, milles nad elavad.

Lähtudes eeltoodust esitas refer. uue taimeühingute klassifikatsiooni, valides näideteks mõningaid Eesti taimeühinguid, kusjuures üksikute ühikute koha süsteemis määrab ühelt poolt ühingus valitsev eluvorm, teisalt aga asukoha tingimused. Seega oleks teostatud Flahault', Warmingi jt. püüd lähtuda ühingute rühmitamisel eespool-mainitud alustest. Puhtfloristilisele taimeühingute süsteemisse (Braun-Blanquet, V. Koch) suhtus autor eitavalt.



Soome-Balti taimegeograafide päeva avamine Kaunas, ülikooli bioloogia auditooriumis.

I rida (vasemalt paremale): prorektor P. Jodelé, haridusminister K. Šakenis, prof. K. Regel (Leedu).

II rida: K. R. Kupffer (Läti), E. Spohr, E. Lepik, W. J. Reinthal (Eesti), Mühlenbachs (Läti).

III rida: Leedu ajakirjanik, K. Grybauskas, E. Volteris, L. Vailionis (Leedu), M. J. Kotilainen, V. Kujala (Soome), Šeinaitė, Babuškinaitė (Leedu).

IV rida: A. L. Biskop, B. Väänänen (Soome), A. Kisinās, C. Melamedaitė, S. Jankauskas, A. Minkevičius, A. Šopauskienė, P. Snarskis (Leedu).

V rida: A. A. Parvela, P. Nederström, E. Hulden, F. C. Cedercreutz (Soome), Z. Žemaitis (Leedu), T. Lippmaa (Eesti), N. Malta (Läti), M. Natkevičiūtė (Leedu), E. Jansons (Läti), M. Lukavičienė (Leedu).

VI rida: J. Endziulaitytė, J. Dagys, K. Brundza, J. Rauktys (Leedu).

VII rida: S. Kolupaila, P. B. Šivickis, V. Šataite, Žadeikaitė, F. Dičiūtė, V. Žvironaitė (Leedu).

Prof. Spohr käsitles lühidalt huvitavamaid momente vesikarika ja vesiläätse bioloogiast. Peale nende esinesid pikemate ettekannetega veel prof. Kupffer (Riiast) — Ida-Balti taimegeograafilisest kaardistamisest, prof. Malta (Riiast) — Kuramaa taimestiku elementidest, prof. Kujala (Helsingist) — metsa tüüpidest ja prof. Volteris (Kaunasest) eelajaloolistest botaanilistest leidudest.

Prof. Regel kasustas otstarbekohaselt vaheaegu sõitudel ja ekskursioonidel paljude taimegeograafiliste ülevadete andmiseks Kaunase lähema ja kaugema ümbruse üle, kus toimusid ekskursioonid.

Tähtsamaist päeva vastuvõetud otsustest võiks nimetada aluseid Ida-Balti taimetsotsioloogilise kaardi koostamisel. Selle kaardi valmistamiseks oli juba varemini (Riiast 1932) valitud komisjon, millesse kuulusid prof. Kupffer, Linkola, Lippmaa, Regel ja Ziegenspeck. Komisjoni nimel esitas nüüd prof. Kupffer vastava projekti, mis prof. Lippmaa parandustega päeva poolt heaks kiideti.

Ettekannetele järgnesid päeva huvitavam osa: ekskursioonid Kaunase lähemas ja kaugemas ümbruses ning mererannikul, Leedule kuuluvale nn. „Kura-Neerungil“. Ekskursioonide juhataja prof. Regel ühes

dr. Minkevičius'ega tutvustasid osavõtjaid Leedu taimestiku huvitavaimate elementidega. Taimede tundmisel aitasid aga ka palju kaasa prof. Lippmaa (õistaimed, sambalad, samblikud), dr. M. Kotilainen (soo samblad), dr. Reinthal (*Alchemilla*) ja dr. Lepik (seened). Prof. Kupffer ja prof. Malta kahjuks puudusid ekskursioonidelt.

Kaunase ümbruskonnas olid ekskursioonid järgmistes kohtades: Pūnia, Jeisios, Panemunė, Pažaislis, Babtai.

Kaunase lähem ja kaugem ümbrus pakub botaaniliselt mõndagi huvitavat. Jõgede orgudes lehtmetsade taimestikust leiduvad paljud meile suured haruldused, näit. *Ajuga genevensis*, *Ranunculus lanuginosus*, *Phyteuma spicatum*, *Evonymus verrucosa*, *Ulmus campestris* var. *suberosa* (Eestis puudub) *Hedera Helix*, *Vincetoxicum officinale*, *Bromus Beneckeni*, *Lathyrus niger*, *Trifolium alpestre* jne. Kuivematel kinkudel esinevad *Peucedanum oreoselinum*, *Weingaertneria canescens*, *Silene otites*, *Centaurea rhenana*, *Astragalus arenarius* jt.

Loomulikke tammemetsi leidub Leedus veel üsna sageli, peale selle aga ka *Carpinus betulus*'e metsi.

Väga huvitavad on jõekallastel vääriküllased alluviaalniidud, kus tooniandvaks sinise- ja roosaõieline *Salvia pratensis*, kollane *Tragopogon orientalis*, hall *Heracleum sibiricum*, *Trifolium montanum* jne. Seda tüüpi niidud meil puuduvad.

Huvi tõuseb haripunkti, jõudes Klaipeda (Meemeli) kaudu luideterrikkale rannikuribale, nn. „Kura Neerungile“. Ühelt poolt Neemeni jõgi, läbides oma kesk- ja alamjooksul liivarikkaid maa-alasid, püüab kaasakantud liivakuhjasid uputada kaugemale meresügavusse. Teiselt poolt tõrjub võimas avamere lainetus neid jõeveest ladestunud liivavalle tagasi maa poole. Selle aastatuhandeid kestnud võitluse tagajärjel piiravad Neemani jõesuuet kaugemal meres pikad, kitsad liivaseljäandikud, kaetud võimsate luidetega, pakkudes võrratuid maastikupilte. Need osalt liikuvad, osalt kinnised või mägi-männiga kinnistatud luided on ka ülihuvitavad oma taimestiku poolest.

Siin leidub *Linaria odora*, *Viola tricolor* var. *maritima*, *Arabis arenosa*, *Astragalus arenarius*, *Aira praecox*, *Ammophila arenaria*, *Trifolium minus*, *Trif. procumbens*, *Lathyrus maritimus*, *Tragopogon floccosus* jne.

Huvitavamaist seente leidudest võiks märkida järgmisi. *Peronospora parva* Gäum.: *Stellaria Holostea* (Pūnia), *Plasmopara densa* (Rab.) Sch.: *Rhinanthus minor* (Babtai), *Epichloe typhina* (P.) Tul.: *Poa trivialis* (Pūnia), *Daedalea quercina* (L.) Fr.: *Quercus pedunculata* (Babtai), *Melampsora evonymi-capraearum* Kleb. I: *Evonymus europaeus* (Kaunas, bot. aed), *Puccinia thalictri* Chv. I: *Thalictrum simplex* (Petrušainai), *Puccinia oreoselini* (Str.) Fuckel III: *Peucedanum oreoselinum* (Pažaislis), *Tilletia calamagrostidis* Fuck.: *Calamagrostis epigeios* (Nevežys, Babtai), *Urocystis filipenulae* (Tul.) Fuck.: *Filipendula hexapetala* (Nevežys), *Ustilago longissima* (Sow.) Tul.: *Glyceria remota* (Panemune), *Arthrinium caricicola* Kunze: *Carex ericoterum* (Panemune), *Sclerotium rhizodes* Auersw.: *Phalaris arundinacea* (Babtai). *Hymenochaete rubiginosa* Dicks.: *Quercus pedunculata* (Pūnia, Babtai), *Puccinia pimpinellae* (Str.) Mart. I: *Pimpinella magna* (Palanga).

Päälle nende väärrib tähelepanu paju-lehebakterioosi, mille tekitajaks on *Pseudomonas saliciperda* E. J. Lindeijer, esinemine Leedus (Pūnia, *Salix pentandra*). Selle hagiuse järeldusel pajude lehestik muutub järsku mustaks ning kuivab ära. Haigus on viimastel aastatel levinud Hollandis ja Saksamaal, kuna ta meil puudub.

Huvitav on ka veel kõrkjarooste *Puccinia scirpi* DC. I leid *Limnanthemum nymphaeoides*'e lehtedel Polangeni lähedal. Kõrkjarooste on Baltimail suureks harulduseks, kuna teine peremeestaim (*Limnanthemum*) siin väga harva esineb.

Järgmine päev peetakse Eestis, suvel 1935, prof. Lippmaa korraldusel. Seekord kavatsetakse päev pidada Saaremaal, Kuressaares ja Kuusnõmmel, et osavõtjaid meie saarte taimestikuga tutvustada.

E. Lepik.

Einige aus Litauen während der Tagung der Pflanzengeographen gesammelte Pilze.

Während der IV. Tagung des Verbandes Fenno-Baltischer Pflanzengeographen vom 12.—18. Juni 1933 fanden folgende Exkursionen statt: 1) am 13. Juni Besichtigung des Botanischen Gartens in Kaunas und der Vegetation der Trockenwiesen und der Laubwälder beim Botanischen Garten. 2) Am 14. Juni Autofahrt nach Panemunė und Pažaislis, Auenwälder, Nadelwälder und Sandvegetation des Nemunas (Neman). 3) Am 15. Juni Autofahrt nach Pūnia, Wanderungen in den Wäldern von Pūnia und Birštonas. 4) Am 16. Juni Fahrt mit dem Dampfer auf dem Nemunas und Nevežis bis Babtai; Besichtigung der Alluvialwiesen und Wälder von Babtai. 5) Am 17. Juni Fahrt mit der Eisenbahn von Kaunas nach Klaipėda (Memel), von dort mit dem Schiff nach Nida (Nidden auf der Kurischen Nehrung). Wanderungen auf den Dünen und am Strande, am Abend mit dem Dampfer zurück nach Klaipėda. 6) Am 18. Juni Autofahrt nach Palanga (Polangen), Besichtigung der Dünen zwischen Šventoji und Palanga, Vegetationsstudien am Strande und im Parke von Palanga.

Unter den während dieser Exkursionen gesammelten Pflanzen befinden sich folgende Pilze, deren Aufzählung für die Kenntnisse der ostbaltischen Pilzflora von Wert sein könnte. Das Belegmaterial befindet sich im Herbar (Mycotheca generalis) des Phytopathologischen Instituts der Universität Tartu.

Peronospora parva Gäum. auf *Stellaria Holostea* (Pūnia).

Plasmopara densa (Rab.) Sch. häufig auf *Rhinanthus minor* (Babtai).

Epichloe typhina (Pers.) Tul auf *Poa trivialis* (Pūnia).

Daedalea quercina (L.) Fr. häufig auf *Quercus pedunculata* (Babtai).

Hymenochaete rubiginosa Dicks. auf *Quercus pedunculata* (Pūnia, Babtai).

Melampsora evonymi-caprearum Kleb. I auf *Evonymus europaeus* (Kaunas, Botanischer Garten).

Puccinia thalictri Chec. I auf *Thalictrum simplex* (Pažaislis).

Puccinia oreoselini (Str.) Fuck. III auf *Peucedanum oreoselinum* (Pažaislis).

Puccinia pimpinellae (Str.) Mart. I auf *Pimpinella magna* (Palanga).

Ustilago calamagrostis (Fuck.) Clint. auf *Calamagrostis epigea* (Nevežis, bei Babtai).

Urocystis filipendulae (Tul.) Fuck. auf *Filipendula hexapetala* (Nevežis, Babtai).

Ustilago longissima (Sow.) Tul. auf *Glyceria remota* (Panemunė), für das Ostbaltikum neue Wirtspflanze.

Arthrimum caricicola Kunze. auf *Carex ericetorum* (Panemunė).

Sclerotium rhizodes Auersw. auf *Phalaris arundinacea* (Babtai).

Es ist noch das Vorkommen der Aecidien von *Puccinia scirpi* DC. auf *Limnanthemum nymphaeoides* in Ronžos bei Palanga (Polangen) bemerkenswert. Dieser Pilz kommt auf *Scirpus* im Ostbaltikum nur selten vor, weil der Aecidienwirt (*Limnanthemum*) hier eine grosse Seltenheit ist.

Ausserdem wurde unterwegs nach Pūnia auf *Salix pentandra* eine Krankheit festgestellt, die mit *Pseudomonas saliciperda* E. J. Linddeijer übereinstimmte. Diese Weidenkrankheit ist in den letzten Jahren in Holland und in Deutschland verbreitet, im Ostbaltikum aber bis jetzt nicht beobachtet worden.

E. Lepik.